

Protokoll

über die 18. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Ingeln-Oesselse am Dienstag, den 4. November 2025, 18:00 Uhr, in der Begegnungsstätte auf dem Stümpelhof, Dorfbrunnenstraße 19c, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Ortsrat

Hennies, Heinrich
Riedel, Michael
Aue, Andreas
Fiedler-Dreyer, Gundhild
Habicht, Felix
Hey, Till
Rupp, Christine
Sahm, Günter
Sydekum, Gisela

ab 18:23 Uhr

von der Verwaltung

Gioia, Leana
Pilz, Nicole

entschuldigt fehlen:

vom Ortsrat

Böhm, Thilo
Silver, Eric

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 26.08.2025
4. Ausbau des Übergangs über den Straßengraben am Heinrich-Heine-Weg für Radfahrende
- Antrag der Gruppe SPD und Grüne im Ortsrat Ingeln-Oesselse
5. Aufstellung eines Mülleimers mit Tütenspender an der Ecke Barmklagesweg / Michaelisweg
- Antrag der Gruppe SPD und Grüne im Ortsrat Ingeln-Oesselse

6. Bericht über den Runden Tisch zur Verkehrssituation an der Gleidinger Straße
7. Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 8.1. Information über die Auswertung von Geschwindigkeitsmesssystemen im Ortsteil Ingeln-Oesselse
 - 8.2. Fällungen geschützter städtischer Bäume 2025
 - 8.3. Abriss Jugendraum Alte Penne in Ingeln-Oesselse
9. Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat
 - 9.1. Radweg nach Bledeln
- Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Ingeln-Oesselse

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Hennies, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

1. Frage von Herrn Hermann Freye

Herr Hermann Freye berichtet, dass die Fläche, die nördlich des Michaeliswegs für die Friedhofserweiterung vorgesehen sei, aktuell als Baustofflager genutzt werde und fragt, ob hierfür eine Genehmigung vorliege, welche rechtlichen Grundlage dies habe und ob es Auflagen für diese Nutzung gebe. Er fragt, ob es rechtlich zulässig sei, dass die Baufahrzeuge durch ein WH1-Gebiet führen und berichtet von starken Verunreinigungen. Er möchte wissen, ob die Stadt Laatzen hier ihrer Aufsichtspflicht nachkomme und ob der Eigentümer des Grundstücks auch für Straßenreinigungsgebühren aufkomme. Frau Pilz sagt eine Antwort über das Protokoll zu.

Nachrichtlich: Es handelt sich hier um eine Baustelleneinrichtung für die Arbeiten zum Ausbau des Glasfasernetzes. Grundsätzlich ist die Einrichtung der Baustelle als verfahrensfreie Maßnahme auf dieser Fläche zulässig gemäß Nr. 11.17 des Anhangs zu § 60 Abs. 1 NBauO, so dass es keiner Genehmigung bedarf. Zu einer Baustelleneinrichtung gehören beispielsweise maschinelle und elektrische Anlagen, Baumaterialien und Arbeitsgeräte. Auch Räume oder Unterkünfte für die Arbeitnehmer sind zulässig. Insgesamt wird auf die räumliche, zeitliche und

funktionale Zugehörigkeit der entsprechenden Baustelle abgestellt. Nach einem Ortstermin durch die Bauordnung im Juli 2025 wurden noch Nachbesserungen bezüglich der Absicherung sowie Abgrenzung (Erweiterung der Absperrung mittels Bauzäunen, Planen an den Bauzäunen, Verschließen bei längerer Abwesenheit, Vermeidung von vermeidbarem Lärm, Schmutzentwicklung) und Beleuchtung dieser Baustelleneinrichtung gefordert sowie durch den Verantwortlichen auch umgesetzt. Die Straßenverschmutzung ist bei im Team 66 bekannt. Der Verursacher (Fa. Libra) wurde von unserer Seite aufgefordert, diese Verschmutzung umgehend zu beseitigen. Dies ist bisher nur auf Projektebene passiert und war Thema bei den Baubesprechungen (1. Eskalationsstufe). Sofern die Verschmutzung anhält, werden seitens 66 weitergehende Maßnahmen getroffen. Baufahrzeuge, welche über eine Straßenzulassung verfügen, haben keine gesonderten Auflagen zu beachten. Auch gibt es diesbezüglich keine straßenverkehrsbehördlichen Einschränkungen in dem Bereich.

2. Frage von Herrn Ulrich Aue

Herr Ulrich Aue fragt nach der Höhe der Gesamtausgaben für die geplanten Maßnahmen an der Schule in Ingeln-Oesselse. Zudem erkundigt er sich nach einem Zeitplan für die Reparaturmaßnahmen. Frau Pilz sagt eine Antwort über das Protokoll zu. Herr Riedel erklärt, dass der Umzug voraussichtlich zum Beginn des Schuljahres 2026 möglich sein werde.

Nachrichtlich: Die Kosten liegen mit Stand von Anfang November 2025 bei ca. 16,125 Mio. € einschließlich der Innenausstattung. Die Schimmelsanierung im Dachgeschoss wird voraussichtlich bis Jahresende 2025 abgeschlossen sein. Damit ist die Baumaßnahme jedoch insgesamt noch nicht abgeschlossen, es müssen noch offene Mängelpunkte im übrigen Gebäude behoben werden und eine Abnahme muss stattfinden. Bei einem so großen Bauprojekt ist es der Regelfall, dass es zahlreiche Mängelpunkte gibt. Diese werden sukzessive abgearbeitet. Daher wird die Inbetriebnahme, auch aus schulischer Sicht, erst zum neuen Schuljahr erfolgen können.

3. Frage von Herrn Lennart Knark

Herr Lennart Knark fragt nach der Absicherung bei der Alten Penne. Diese bestehe nur aus einzelnen Sicherheitsbaken und sei daher für Kinder gefährlich. Er möchte wissen, ob dies als langfristige Lösung gedacht sei. Frau Pilz erklärt, dass die Absperrung dem Schutz der Bevölkerung diene, da eine verstärkte Rissbildung an dem Gebäude festgestellt worden sei. Es solle kurzfristig abgerissen werden.

zu Punkt 3: Kenntnisnahme des Protokolls vom 26.08.2025

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 4:

2025/255

Ausbau des Übergangs über den Straßengraben am Heinrich-Heine-Weg für Radfahrende
- Antrag der Gruppe SPD und Grüne im Ortsrat Ingeln-Oesselse

Herr Habicht stellt den Antrag der Gruppe SPD und Grüne vor.

Frau Pilz erklärt, es sei bereits eine entsprechende Anfrage an die Region gestellt worden. Bei Zustimmung seitens der Region könne der Ausbau des Übergangs durch die Stadt erfolgen. Über den Sachstand der Anfrage werde die Verwaltung über das Protokoll oder in der nächsten Sitzung berichten.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 5: **2025/256**
Aufstellung eines Mülleimers mit Tütenspender an der Ecke Barmklagesweg / Michaelisweg
- Antrag der Gruppe SPD und Grüne im Ortsrat Ingeln-Oesselse

Frau Rupp stellt den Antrag vor.

Der Antrag wird von den Antragstellenden in der Sitzung dahingehend geändert, dass die Anbringung eines Tütenspenders nicht mehr erwünscht ist.

Frau Pilz erklärt, dass eine Überprüfung des Bestands einen möglichen Bedarf weiterer Mülleimer ergeben habe. Die Stadtverwaltung werde auf die Vertreter des Ortsrates hinsichtlich weiterer Standorte zugehen. Vorschläge könnten aber auch unter der E-Mail-Adresse teamtiefbau@laatzen.de an die Stadtverwaltung gemeldet werden., In der Regel würden neue Standorte mit temporär aufgestellten Mülleimern getestet, bevor sie dauerhaft installiert werden. Weiterhin sei dabei immer zu berücksichtigen, dass auch die Touren der Entleerung darauf angepasst werden müssten.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, an der Ecke Barmklagesweg / Michaelisweg auf der Seite der Bienenwiese einen Mülleimer ~~mit Tütenspender~~ aufzustellen.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 6:
Bericht über den Runden Tisch zur Verkehrssituation an der Gleidinger Straße

Herr Hennies berichtet über den Runden Tisch zur Verkehrssituation an der Gleidinger Straße.

Herr Hey betritt um 18:23 den Sitzungssaal.

zu Punkt 7:

Bericht über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Frau Pilz berichtet über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen:

Glasfaserausbau:

Es ist in der Projektverantwortung eines jeden Telekommunikationsunternehmens, sich vor einer Ausbaumaßnahme über die Eigentumsverhältnisse zu informieren. Hierzu stehen den Telekommunikationsunternehmen kostenfreie Portale des Bundes zur Verfügung. Anfragen durch die Deutsche Glasfaser sind hinsichtlich Leitungsverläufe Regen- und Schmutzwasser und Beleuchtung eingegangen. Diese wurden entsprechend bedient. Die Stadt Laatzen gibt keine Unterlagen zu privaten Grundstücken oder Privatwegen in Eigentumsgemeinschaften heraus.

Workshop Treffpunkt

Frau Fiedler-Dreyer ist in Terminabstimmung mit Stadtrat Sporleder, am 17.11.2025 soll ein Vorbereitungstermin stattfinden.

Ladesäule Rotdornallee:

energcity ist in der warmen Jahreszeit täglich mit der Markierung von Ladeinfrastruktur befasst und wartet aktuell wieder auf ein längere Trockenperiode. Daher wird ein Piktogramm vor der Ladesäule Rotdornallee im nächsten Jahr aufgetragen. Die übrigen energcity-Ladesäulen im Stadtgebiet sind bereits mit Piktogrammen versehen und werden bei Bedarf erneuert.

Apfelbäume Wehmeweg:

Bei der Baumkontrolle wurde festgestellt, dass die ersten drei Bäume, von der Kreisstraße kommend, abgängig und nicht mehr standsicher waren. Die ersten beiden Baumstandorte wurden hinsichtlich des Wurzelraumes flächig und in der Tiefe vergrößert und verbessert, sodass neu gepflanzte Bäume bessere Anwuchschancen haben. Der dritte Standort ist für eine Baumpflanzung zu klein und kann aufgrund der Grundstückszufahrten nicht vergrößert werden. Am ersten Standort wird eine Winter-Linde und am zweiten Standort ein Amberbaum gepflanzt. Am dritten Standort werden kleine Sträucher bis maximal 1 Meter Wuchshöhe gepflanzt. Die Pflanzung wurde im August beauftragt und soll im Herbst erfolgen.

Kreuzung Barmklagesweg x Kleiner Kamp

Für diesen Bereich ist bereits eine Änderung der Verkehrsregelung angeordnet, die beinhaltet, dass der Beginn des verkehrsberuhigten Bereiches in den Barmklagesweg vorgezogen wird. Dies hat zur Folge, dass im Kreuzungsbereich keine Fahrzeuge mehr abgestellt werden dürfen und die Geschwindigkeit schon dort auf Schrittgeschwindigkeit heruntersetzt ist. Dies soll die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden in diesem Bereich erhöhen. Die Beschilderung wurde bereits umgesetzt. Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels wird dort nicht angeordnet. Verkehrsspiegel geben nicht die komplette Verkehrssituation wieder. Gerade Entfernungen können im Spiegel nicht richtig eingeschätzt werden. Daher spiegeln sie eine Sicherheit wider, die nicht gegeben ist. Bei schlechter Witterung beschlagen sie oder frieren zu.

Bordsteine Bokumer Straße

Historisch haben viele Straßen in Laatzen keine Absenkungen erhalten, so dass sie nach heutigem Selbstverständnis einen Mangel aufweisen, weil Nutzergruppen die Nutzung erschwert wird. Die Stadt erstellt im Jahr 2026 ein digitales Straßenkataster, bei dem u.a. diese Sachverhalte aufgenommen und übersichtlich dargestellt werden. Im Zuge von Straßensanierungen werden Bordabsenkungen mitgeplant. Fehlende Bordabsenkungen im Bestand außerhalb der Straßensanierungsliste können im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung begrenzt realisiert werden.

Streuobstwiese

Die Bäume der Streuobstwiese werden im Frühjahr hinsichtlich Vitalität und Verkehrssicherheit kontrolliert. Bei dieser Kontrolle wird festgelegt, welche abgestorbenen Bäume ersetzt oder aufgrund ihrer ökologischen Wertigkeit erhalten werden.

Herr Sahm merkt an, dass bei Ersatzpflanzungen alte Sorten gepflanzt werden sollten. Frau Pilz sagt zu, dies weiterzugeben.

Bewuchs Höhnequelle:

Die Bank wurde bei der Kontrolle als nicht überwuchert empfunden. Im Winter wird ein kleines Sichtfenster Richtung Biotop freigeschnitten. Zudem wird im Winter der Überhang Richtung der Bank zurückgeschnitten.

Bewuchs Akazienstraße 18

Die Eigentümer wurden an ihre Pflichten erinnert und sind zum Rückschnitt aufgefordert worden.

Schotterweg Friedhof

Nach Rücksprache mit Team 79 gibt es keine Möglichkeiten, die wassergebundene Wegfläche um den Brunnen im Erweiterungsteil richtig zu pflegen, da an dieser Stelle kein Trecker mit Anbaugeräten (Tennenpflegegerät, Schleppe) fahren kann. Den Bereich mit einer Handhacke zu bearbeiten ist technisch nicht sinnvoll, da man nur die oberste Schicht des Belages zerstören würde. Auch bekommt man anschließend nicht die nötige Verdichtung oder das Abziehen mit Steingrus gleichmäßig hin. Ferner ist der Zeitaufwand, die Fläche händisch zu bearbeiten gegenüber der Nutzungsintensität nicht verhältnismäßig. Die Fläche wird daher regelmäßig mit dem Rasenmäher übermäht.

Mülleimer Gleidinger Straße

Der Standortvorschlag wird zusammen mit weiteren Vorschlägen aus Politik und Bevölkerung sowie eigenen Beobachtungen geprüft.

Infotafel Pflugplatz

Interner Vor-Ort Termin am 13.11 mit Team 32 um mögliche Standorte am Pflugplatz (Sichtachsen, Wasserentnahmestelle FW) zu klären. Wenn geeigneter Standort gefunden worden ist, findet die Aufstellung vermutlich bis Ende 2025 statt.

zu Punkt 8:

Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 8.1: **2025/246**
Information über die Auswertung von Geschwindigkeitsmesssystemen im Ortsteil Ingeln-Oesselse

Der Ortsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

zu Punkt 8.2: **2025/229**
Fällungen geschützter städtischer Bäume 2025

Frau Pilz berichtet, dass zusätzlich zu den aufgelisteten auf dem Friedhof in Ingeln-Oesselse Bäume gefällt werden müssten, da der Zaun dort erneuert werde.

Der Ortsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

zu Punkt 8.3: **2025/241**
Abriss Jugendraum Alte Penne in Ingeln-Oesselse

Der Ortsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

zu Punkt 9:
Anfragen, Anregungen und Wünsche aus dem Ortsrat

Altkleidercontainer am Klagesweg:

Frau Rupp berichtet, dass der Altkleidercontainer am Klagesweg in einem sehr schlechten Zustand sei und überfüllt wirke.

Frau Pilz informiert darüber, dass der Container dort eigentlich nicht stehen dürfe und dass die zuständige Firma bereits aufgefordert worden sei, ihn zu entfernen.

Gartenpflege an der Hauptstraße 23:

Frau Fiedler-Dreyer bittet um eine Verbesserung der Gartenpflege an der Hauptstraße 23, da der Bereich momentan in einem sehr schlechten Zustand sei. Frau Pilz nimmt das Thema mit.

Einladung des Orsrates:

Frau Fiedler-Dreyer beklagt, dass der Ortsrat bei wichtigen Ereignissen im Ort nicht eingeladen worden sei und wünscht in Zukunft eine Einladung. Frau Pilz will dies weitergeben.

zu Punkt 9.1: **2025/261**
Radweg nach Bledeln
- Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Ingeln-Oesselse

Frau Pilz antwortet, dass die Planung eine Aufgabe des Landkreises Hildesheim sei, da der größere Flächenanteil zum Landkreis Hildesheim gehöre. Die Fertigstellung der Planungsmaßnahme verzögere sich aufgrund eines noch nicht abgeschlossenen Landschaftspflegerischen Begleitplans. Ob der ursprünglich geplante Baubeginn für

die Jahre 2028/29 eingehalten werden könne, könne derzeit noch nicht beurteilt werden. Die Stadt Laatzen werde regelmäßig nachfragen, wie weit die Planung sei.

Herr Hennies schließt die Sitzung um 19:12 Uhr

Ende: 19:12 Uhr